

Merkblatt „Fixierung“ (SD-03) und Kesseldruckimprägnierung /Holzschutz

Ihr Holz wurde am im Kesseldruckverfahren chrom- und borfrei imprägniert. Die Fixierung (Bindung des Imprägniersalzes mit dem Holz) dauert mindestens 2 Tage (bei Temperaturen $\leq 5^{\circ}\text{C}$ mindestens 7 Tage (ohne Frosttage)). Während dieser Zeit darf das Holz nicht verbaut werden. Auch nach der Fixierzeit ist eine geringe Auswaschung der Holzinhaltstoffe wie auch des Imprägniersalzes (Ursache für die typische grünliche Färbung ist Kupferoxyd aus der Imprägnierung, vergleichbar mit Grünspan auf bewittertem Kupferblech bzw. Abdrücke von Kupferfritten) möglich. Bei Anwendungen über Mauern, Stellriemen, Pflasterungen usw. muss je nach Anwendung der Boden die ersten zwei bis fünf Monate abgedeckt werden, um grössere bleibende Verfärbungen zu vermeiden.

Wir machen Sie deshalb darauf aufmerksam, dass wir jede Haftung für Schäden und Verunreinigungen ablehnen, wenn die Fixierzeiten nicht eingehalten werden und die Auswaschung nicht beachtet wird. Die Lagerung des Holzes darf in dieser Zeit nicht ungedeckt erfolgen.

Als Naturprodukt unterliegt jedes Holz Schwankungen in Farbe, Struktur (Festigkeit) und Maserungen, somit können Abweichungen in der Farbgebung entstehen.

Unsere Holzimprägnierung mit KS2 im Kesseldruckverfahren ist ein Holzschutz auf Flüssigsalzbasis und kein Farbanstrich. Je nach Eindringtiefe und Aufnahmemenge kann der Farbton stark variieren. Ebenfalls ist die Holzqualität für die Farbe mitbestimmend. Ausschlaggebend ist auch die Sonnenbestrahlung (Ultraviolett-Strahlen) während der Fixierzeit. Einfluss auf die Farbe haben zudem die Holzarten (z.B. Weisstanne, Rottanne, Lärche, Kiefer), Holzschichten (Kernholz, Splintholz, Riftholz), Frühjahres- und Spätjahresringe und Bearbeitung (sägeroh, gehobelt usw.). Wir können daher, ob grün oder braun, keinerlei Garantie für den definitiven Farbton Ihres Auftrages übernehmen. Zudem ist mit Ausblühungen an der Oberfläche durch die chemische Reaktion des Kupfersalzes in Verbindung mit dem im Holz enthaltenen Harz zu rechnen. Diese Ausblühungen waschen sich mit der Zeit im Regen ab.

Bei der grünlichen Imprägnierung ist die Farbgebung nach einigen Jahren nicht mehr ersichtlich und das Holz ist vergraut (hat jedoch keinen Einfluss auf den Holzschutz). Bei der braunen Imprägnierung wird zum Imprägniersalz eine Farbpaste zugefügt. Diese bindet sich an der Holzoberfläche und gibt dem Holz eine braune Einfärbung, welche sich jedoch mit der Zeit abträgt.

Bei dem imprägnierten Material ist mit Schimmelbildung zu rechnen, da sich die Schimmelsporen in der Luft gerne auf einer alkalischen Oberfläche (chromfreie Imprägnierung) absetzen. Das Material muss in einer gut durchlüfteten Umgebung auseinandergenommen gelagert werden.

Wird frisch imprägniertes Holz direkt der Sonne ausgesetzt, können sich rasch tiefe Risse bilden (rasche Trocknung).